

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1957)**

Heft 152

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Vortrag über Schrothsche Atmung

Von Dr. med. Le Grand, Langenthal.

Im Rahmen der Fortbildungsvorträge des schweizerischen Verbandes staatlich geprüften Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker hat Frau Weiss, die Tochter der Begründerin der Schroth'schen Atmung zur aktiven Bekämpfung der Skoliose ein sehr aufschlussreiches Referat gehalten.

Die Methode gipfelt darin, den Patienten die bestmögliche Haltung, die sich vor allem auf richtige Beckenstellung aufbaut, beizubringen und dann auch im Rumpf und Halsabschnitt alle Abweichungen von der Norm nach der Seite und nach der Tiefe, besonders auch mit aktiven Atmungsausbuchtung auszukorrigieren. Das schlussendlich Entscheidende scheint nun dabei zu sein, dass die Patienten lernen, den ganzen Tag über ihre Körperstellung und Atmung zu beherrschen, also nicht nur während kurzer Zeit des Tages oder sogar nur bei speziellen Uebungen.

Eine Therapeutin, die derart die Materie und die Patienten beherrscht, darf sich natürlich erlauben, die Kranken vom Korsett zu befreien. Es gilt nun unbedingt klarzulegen, dass es nicht genügt, lediglich

den Vortrag gehört oder einen Kurs von einigen Tagen besucht zu haben, um ein Gleiches zu tun.

Es wird vielleicht am besten sein, den Rat zu befolgen, auf dem mich Frau Weiss nach Schluss ihres sehr schönen Referates hingewiesen hat:

«Die Patienten sind vorerst noch in der Sicherung des Korsetts an die neue Atmung zu gewöhnen bei sukzessiver Veränderung des Behelfs an die verbesserte Körperhaltung, wobei es natürlich das Ziel sein wird, schliesslich den Muskelpanzer allein die Funktion der Stütze übernehmen zu lassen.»

Frau Weiss hat uns ganz saubere Arbeit gezeigt. Es gilt also nun gleich vorzugehen und die Methode nicht in Misskredit zu bringen, indem man das Korsett bei einem Skoliosepatienten wegwirft, um es durch etwas zu ersetzen, was nicht tauglich oder ungenügend ist. Die gut beherrschte Methode von Frau Schroth scheint eine sehr nützliche Waffe im Kampfe gegen die Wirbelsäulen-Verbiegung zu sein.

Medizinische Bäder aus Heilpflanzen

Die Anwendung des Wassers als eines entscheidenden Heilfaktors im Leben des Menschen ist in Jahrzehnten mannigfaltig abgewandelt und erweitert worden. Aus dem segensreichen Wirken einzelner Vorkämpfer, wie z. B. Kneipp, kamen umfangreiche Lehren der Wasseranwendungen, die Lehr- und Ausbildungsstätten für Aerzte und Badepersonal notwendig machten, zumal die medizinischen Bäder, die im Laufe der Jahrzehnte noch im vermehrten Umfang zu den Wasseranwendungen hinzukamen, die therapeutischen Möglichkeiten erweiterten.

Die ausserordentlich günstigen Erfahrungen mit den medizinischen Bädern sind

klar und unbezweifelbar. Erschwert wird die wissenschaftliche Erforschung z. Zt. jedoch noch durch den Mangel an geeigneten Mess-Methoden, mit denen Veränderungen im badenden Organismus bestimmt werden können. Häufig ist das medizinische Bad ein unterstützender Faktor bei einer oder mehreren gleichzeitigen Therapien. Die sehr mannigfaltigen und guten Erfahrungen, die in den letzten 20 bis 30 Jahren von den Aerzten mit der Anwendung der medizinischen Bäder bei den verschiedensten Krankheiten gewonnen wurden, haben dazu geführt, dass heute kaum noch eine neuzeitliche Klinik oder ein Krankenhaus ohne medizinische Bade-Ab-

teilung gebaut wird. In den Sanatorien sind derartige Bade-Abteilungen schon längst selbstverständliche Einrichtungen geworden. Die medizinischen Bäder bilden dort einen ganz wesentlichen Bestandteil der Behandlungen.

Die Herstellung medizinischer Badezusätze aus den verschiedenen Pflanzen oder Pflanzenteilen erfordert ausreichende Kenntnisse über die Inhaltsstoffe der Pflanzen und deren Eigenschaften. Danach richten sich die Verarbeitungsmethoden. Im allgemeinen unterscheiden wir die zwei Hauptmethoden:

a) Gewinnung des wasserunlöslichen ätherischen Oeles (z. B. Fichtennadelöl, Kamillenöl, Rosmarinöl usw.)

b) Gewinnung der wasserlöslichen (z. T. kolbidal wasserlöslichen) Extraktivstoffe (Kohlenhydrate, Eiweißstoffe, Gerbstoffe, Mineralstoffe, Säuren, Aromastoffe usw.)

sofern das pflanzliche Ausgangsmaterial überhaupt ätherische Oele enthält. Grundsätzlich werden die Extraktionen nur mit frischem Wasser durchgeführt, wobei Ex-

traktionstemperatur und Extraktionsdauer bei den verschiedenen Pflanzen ganz verschiedene sind und nach den optimalen Erfordernissen für die Gewinnung der Wirkstoffe eingehalten werden müssen. Es eignet sich zudem nicht jedes Wasser gleich gut für die Extraktion, auch müssen Verluste durch Oxydation und Hitze vermieden werden. Gechlortes Wasser ist völlig unbrauchbar und schädlich. Selbst die ätherischen Oele werden hiervon verhältnismässig rasch verändert und zerstört.

Im folgenden geben wir eine Beschreibung der heute hauptsächlich verwendeten medizinischen Bäder, die aus Pflanzen hergestellt werden. Es sei betont, dass die Angaben über die Anwendung nur allgemeiner Art sein können, da sie sich nach der Konstitution des Patienten richtet, für die in jedem Fall der Arzt individuelle Vorschriften gibt. Diese sind dann unbedingt einzuhalten.

Die Einhaltung einer bestimmten Tageszeit für die Anwendung eines medizinischen Bades wird im allgemeinen vom Arzt vorgeschrieben. Grundsätzlich soll



<i>Medizinisches Bad</i>	<i>Ausgangsmaterial</i>	<i>Zusammensetzung</i>	<i>Anwendungsgebiet</i>	<i>Anwendung</i>
1. Fichtennadel-Extrakt	Nadeln und Zweige der Fichte, der Weisstanne, der Kiefer und Latschenkiefer	ca. 2-2,5% Fichtennadelöl bzw. Weisstannennadelöl, Kiefernadelöl oder Latschenkiefernadelöl ca. 55% Extraktivstoffe, ca. 11-15% Gerbstoff	Schlaflosigkeit, Nervosität, Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz, klimakterische Beschwerden. Rheumatismus.	ca. 150 g für 1 Vollbad Badetemperatur ca. 35-38° C. Badedauer 5-20 Minuten
2. Fichtenrinden-(Lohantannin)-Extrakt	Rinden von mindestens 40-jährigen Fichten	ca. 51% Extraktivstoffe, ca. 28% Gerbstoff	Rheumatismus, Arthrosen	ca. 150 g für 1 Vollbad Badetemperatur ca. 37-40° C. Badedauer ca. 10-20 Minuten
3. Eichenrinden-Extrakt	Rinde junger Eichenstämme	ca. 46% Extraktivstoffe, ca. 26-30% Gerbstoff	Als Sitzbäder bei Hämorrhoiden, Afterekzemen, Analfissuren, Wundsein der Kinder. Als Hand- bzw. Fussbäder bei Schrunden, aufgesprungenen Händen, bei Schweissfüssen	Für ein Sitzbad ca. 1-3 Esslöffel (je nach Wassermenge) für Hand- bzw. Fussbäder ca. 1 Esslöffel. Badetemperatur ca. 36-37° C. Badedauer ca. 10 Minuten.
4. Heublumen-Extrakt	Trockene Blüten des Grases aus dem Mittelgebirge und Alpenvorland	ca. 0,1% äth. Oel, ca. 53% Extraktivstoffe	Ischias, Neuralgien	ca. 150 g für 1 Vollbad. Badetemperatur ca. 35-38° C. Badedauer ca. 10-20 Minuten.
5. Schachtelhalm-(Zinnkraut) Extrakt	Ganze Schachtelhalm-pflanzen ohne Wurzeln	ca. 45% Extraktivstoffe mit hohem Anteil an kolloidaler Kieselsäure	Schlecht granulierende Wunden, Wundliegen. Als Sitzbäder bei Blasenkatarrh und Blasen-schwäche	ca. 150 g für 1 Vollbad. Als Sitzbad ca. 30-40 g. Badetemperatur ca. 34-37° C. Badedauer ca. 10-20 Minuten.

<i>Medizinisches Bad</i>	<i>Ausgangsmaterial</i>	<i>Zusammensetzung</i>	<i>Anwendungsgebiet</i>	<i>Anwendung</i>
6. Weizenkleie-Extrakt	Staubfreie, reine, gesunde Weizenkleie	ca. 50% Extraktivstoffe	Juckende Ekzeme, Wundsein der Kinder, zur Nachbehandlung von Hautkrankheiten	ca. 150-200 g für 1 Vollbad. Badetemperatur ca. 34-37° C. Badedauer ca. 15—20 Minuten.
7. Kamillenblüten-Extrakt	Blüten der deutschen Kamille (<i>Matricaria chamomillae</i> L.)	ca. 0,3% Kamillenöl, ca. 35% Extraktivstoffe	Reizbare und juckende Ekzeme, Dermatitis. Zu Einläufen bei Durchfällen, Colitis	Für 1 Vollbad ca. 150 g. Einläufe ca. 1 g für 1 Liter Spülflüssigkeit. Badetemperatur ca. 34-37° C. Badedauer ca. 10—15 Minuten.
8. Rosmarinblätter-Extrakt	Schonend getrocknete Blätter des Rosmarins	ca. 1,9% Rosmarinöl, ca. 55% Extraktivstoffe	Schlechte Hautdurchblutung, Quetschungen, Verstauchungen	ca. 150 g für 1 Vollbad. Badetemperatur ca. 34-37° C. Badedauer ca. 10—20 Minuten.
9. Baldrianwurzeln-Extrakt	Schonend getrocknete Wurzeln des Baldrian	ca. 0,9% Baldrianöl, ca. 30% Extraktivstoffe	Schlaflosigkeit und Nervosität (besonders bei Kindern). Klimakterische Beschwerden.	ca. 150-200 g für 1 Vollbad. Badetemperatur ca. 34-37° C. Badedauer ca. 10—20 Minuten.
10. Kalmuswurzeln-Extrakt	Schonend getrocknete Wurzeln des Kalmus	ca. 0,25% Kalmusöl, ca. 30% Extraktivstoffe	Erschöpfungs- und Schwächestände (besonders bei Kindern), Leistungsschwäche, körperliche und geistige Überlastung. Als Sitzbad bei Ekzemen der Genito-Analregion.	ca. 150 g für 1 Vollbad. 2—3 Esslöffel für 1 Sitzbad. Badetemperatur ca. 34—37° C. Badedauer ca. 10—20 Minuten.

weder unmittelbar vor dem Essen noch auf keinen Fall nach dem Essen gebadet werden. Medizinische Bäder strengen häufig den Organismus an, daher soll nach jedem Bad mindestens 1 bis 2 Stunden Bett-ruhe erfolgen. Ueber die Zahl der Bäder und ihre zeitliche Reihenfolge trifft der Arzt jeweils die Anordnung. Im allgemeinen wird zwischen zwei Bädern 1 Tag Ruhepause eingelegt.

Der Erfolg einer Kur mit medizinischen Bädern stellt sich selten schon nach 1—2 Bädern ein. Da ja eine Umstimmung des Organismus erfolgen soll, wird sich der Erfolg erfahrungsgemäss erst nach einer Kur von mindestens 6—12 Bädern einstellen.

* Die Daten entstammen Erfahrungsunterlagen der Pino A.G. Freudenstadt bei ihren «SILVAPIN»-Bädern.



Thiorubrol

Das geruchlose Schwefelbad

Das geruchlose Schwefelbad, zur Bekämpfung von rheumatischen Erkrankungen, Hautleiden und zur Nachbehandlung von Knochenbrüchen. Thiorubrol greift die Wanne nicht an. Kassenzulässig.

WOLO A.-G. Zürich 50

Situation est offerte à

Physiotherapeute

comme collaborateur (trice) dans institut à Neuchâtel. Offres sous chiffres 362 au Rédaction Thalwil.

Berücksichtigen Sie die Inserenten

Aus den Sektionen

Sektion Zürich

Bei guter Beteiligung fand Sonntag, den 13. Januar in Bern die Jahresversammlung statt.

Die statutarischen Traktanden wurden «fliessend» abgefertigt, und dem Kassier für seine korrekte Buchführung — sowie dem Gesamtvorstand Décharge erteilt werden. —

Durch den Rücktritt des Vice-Präsidenten, Herrn Walter Kunz aus Biel, musste ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Herr Kunz, der mehr als zwei Jahrzehnte als Vorstandsmitglied der Sektion Bern unserem Berufsverbände wertvolle Dienste geleistet hat, wünscht endgültig aus dem Vorstande auszutreten. Unter wärmster Verdankung seiner grossen Verdienste wurde seine Demission angenommen.

In geheimer Wahl wurde als neues Vorstandsmitglied mit einem absoluten Mehr von 6 Stimmen Herr Peter Keller, Bern, bestätigt. Somit ist der Vorstand wieder vollzählig und stellt sich wie folgt zusammen: Herr K. Koch, Herr P. Aeschlimann, Herr Keller als Beisitzer, Herr E. Witschi, Sekretär, Herr W. Widmer, Kassier, Herr O. Gebauer, Vice-Präsident, und R. Haari, Präsident.

Als neue Mitglieder der Sektion Bern konnten begrüsst und von der Versammlung bestätigt werden: Herr Dr. O. Vogt, Grenchen, arbeitet in eigener Praxis, Frau

Wittwer-Steinegger, Bern, ebenfalls in eigener Praxis und Herr E. Sydler, Genf, Ang. im Kantonsspital, Genf.

Anschliessend der Versammlung fand ein sehr lehrreicher Vortrag statt, gehalten von Herrn Dr. med. A. Wyss, Facharzt für Orthopädie, Bern, über das Thema «Ischias-Hexenschuss, deren Ursache und Folgen. — Behandlung mit physikalischer Therapie und Heilgymnastik». Herr Dr. Wyss verstand es, auf eine originelle Art das ganze Geschehen dieser heute so enorm häufigen Störungen mit seinen vielfältigen Erscheinungen auseinander zu heben und vorzudemonstrieren. Mit dem Vortrag wurde auch eine kleine Heilgymnastik-Demonstration, von Uebungen, die Herr Dr. Wyss mit unserem Kollegen Wepfer speziell zur Mitbehandlung dieser Störungen zusammengestellt hat, durchgeführt. Wir danken hier Kollege Wepfer nochmals herzlich für seine Mitarbeit, denn wir wissen Darbietungen aus dem Kollegenkreis ganz besonders zu schätzen.

Bei gemütlichen, gemeinsam eingenommenen Mittagessen kam auch der freundschaftliche und kollegiale Teil auf seine Rechnung. Herr Dr. Wyss, der in unserem Kreise blieb, hatte so Gelegenheit mit Kolleginnen und Kollegen, welche er teilweise nur durch gelegentliche «Telephongespräche» kannte persönlich Fühlung zu nehmen und sie so kennen zu lernen. So fand die Generalversammlung einen angenehmen und gemütlichen Schluss. R.H.

Institut für Spezialbehandlung an guter Geschäftslage **Zürich's** sucht

Masseuse

die sich selbständig machen möchte. Schöner Separatraum und etwas Kundschaft vorhanden. Bestausgewiesene Bewerberinnen mit aufrichtigem Charakter melden sich unter Beilage von Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 363 an die Redakt.

Gesucht für med. Privatklinik in der Zentralschweiz tüchtige

Masseuse-Physiopraktikerin

Jahresstelle, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo sind unter Chiffre Nr. 364 raschmöglichst einzureichen.

Die Bad- u. Kuranstalten Bad Ragaz-Pfäfers stellen zu kommender Saison ab Mitte Mai bis Mitte Oktober ein:

1 Therapeutin für Inhalation, Elektrophysiotherapie und Physiotherapie

1 Masseur für Trocken-, Unterwasserstrahl- und Bindegewebsmassagen

1 Masseuse für Trocken-, Unterwasserstrahl- und Bindegewebsmassagen

1 Therapeutin zur Verabfolgung von Fangopackungen

1 Badewärter zur Verabfolgung von Fangopackungen

1 Kassiererin für einen grösseren Bäderbetrieb mit dementsprechender Erfahrung

1 Hilfskassiererin

Offerten an die Zentralkasse der Bad und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers.

Gesucht in lange Sommersaison

Bademeister-Masseur

wenn möglich bewandert in Unterwassermassage, Saison 1. April bis Ende Oktober. Offerte mit Zeugniskopien an Solbad Hotel Schützen, Rheinfelden.

Zu vermieten im Seeland, Nähe Biels auf 1. April grösseres, modern eingerichtetes

Haus mit Garage

Zier- und Nutzgarten, bestens geeignet als Kuranstalt. (Früher Arzt haus mit Phys.-Therapeut. Institut.

Offerten erbeten an die Red. unter Chiffre 361.

Gesucht auf 1. April

in die physikalische Therapie des Anna Seiler-Hauses, Insel-Spital Bern medizinische und chirurgische Abteilung, erfahrene

Krankengymnastin

mit Kenntnissen in der physikalischen Therapie. Bewerberinnen schweizerischer Nationalität werden bevorzugt.

Anmeldungen sind erbeten an die Direktion des Inseospitals Bern.

G e s u c h t

tücht. Masseuse-Physiopraktikerin

für Sommersaison, bei Eignung Jahresstelle.

Guter Lohn, geregelte Freizeit, selbständiges Arbeiten in vollständig neu erstelltem Badebetrieb.

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an

Kurhaus RIETBAD (Toggenburg)

Bes. Herr Bosshard

Gesucht für kommende Sommersaison in Badeort des Engadins

2 bestqualifizierte Masseure

2 fachtüchtige Masseusen

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Lohnansprüchen an die Direktion HOTEL WALDHAUS VULPERA, Schuls-Tarasp.



Zuverlässige Heilerfolge

durch das neue Holsteiner

Humina-Heilmoor

JKS No. 22578

Dank der ausgezeichneten Löslichkeit dieser neuen Moor-Pasta werden lt. Analyse von Prof. Dr. H. Thiele in Kiel, der mit diesem Moor laufend experimentiert, wesentlich mehr Heilstoffe freigelegt, als dies mit den bisherigen Handelsformen möglich war.

Die Pasta ist von sehr konzentrierter Wirkung und sparsam im Gebrauch. Die stärkende, kreislaufanregende und aufbauende Wirkung ist schon nach einigen Bädern spürbar, daher rasche Heilerfolge.

Interessante Gewinnmarge für jeden initiativen Physiopraktiker.

Muster, Preise und illustr. Prospekt durch die Generalvertretung für die Schweiz:

E. Hänseler-Meier, Sonnhalde 13, Herisau.



Die vorzüglich bewährten, stationären und fahrbaren UKS-Apparate

für **Unterwasserstrahl-Massage**
Elektro galvanische Vollbäder
Kohlensäure- und Sprudelbäder
Orig. R. FISCHER, Freiburg i. Br.



devisiert und liefert die Schweizerische Generalvertretung:

M. SCHAERER AG. BERN/Wabern

Briefadresse: Transit-Postfach 1195 Bern Tel. (031) 5 29 25
Filialgeschäfte in Basel Bern Zürich Lausanne Genève

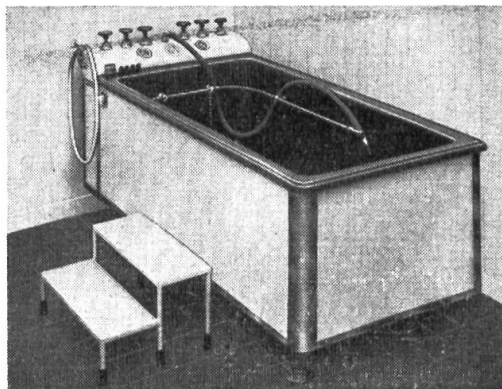


HYDRO-THERAPIE-EINRICHTUNGEN

für jeden Badebetrieb

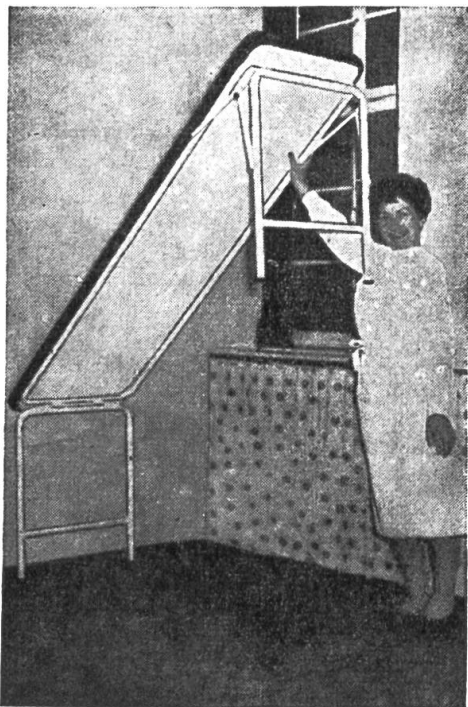


Apparatebau Karl Schreiner
Freiburg/Br.
Schreiberstrasse 8, Tel. 48 93



Circulator-Anlage

Massage- u. Behandlungsbank PIETRULLA



formschön, raumsparend, stabil und preiswert.

Kann zusammengelegt werden und lässt sich an Wand hochklappen. Ist stets griffbereit und dennoch stabil. Mit abwaschbarem Plastiküberzug.

Offerte durch

QUARZ AG.

Mühlebachstrasse 28, Zürich 8
Tel. (051) 32 79 32



Diät-Restaurant Seit Jahrzehnten ein Begriff

*Rohkostspeisen, Erfrischungen, Salate, Butterküche
Café, Tee, feines Gebäck aus eigener Konditorei*

Helle, neuzeitl. behagliche Räume finden Sie bei uns im Parterre und 1. St.

L. HILT L, Zürich 1, Sihlstrasse 26/28